

Pressemitteilung

Initiative
GRUNDGESETZ FÜR ALLE

Koordination Presse

Chris*tian Gaa

E-Mail: presse@grundgesetz-fuer-alle.de

Mobil: +49 163 8401959

www.grundgesetz-fuer-alle.de



**INITIATIVE
GRUNDGESETZ
FÜR ALLE**

Bundesinitiative zum Schutz aller queeren Menschen im Grundgesetz

Holocaustgedenktag: Queere Zeitzeug*innen fordern

Grundgesetz für Alle

Berlin, 26.01.2023 – Zum Holocaustgedenktag am 27. Januar 2023 gedenkt der Bundestag erstmals den queeren Opfern des Nationalsozialismus. Zu diesem Anlass veröffentlicht die Initiative „Grundgesetz für Alle“ (GFA) [ein Video mit Statements queerer Zeitzeug*innen](#).

Moderiert von Jochen Schropp äußern sich Klaus Schirdewahn, Kirsten Plötz und Julia Monro zu persönlichen Diskriminierungserfahrungen queerer Menschen in einem Deutschland nach 1945.

Klaus Schirdewahn: „Man wurde als Verbrecher abgestempelt, obwohl man nichts getan hat.“

Kirsten Plötz: „Müttern wurde oft geraten, über ihre lesbische Beziehung zu schweigen, wenn sie die Kinder behalten wollten.“

Julia Monro: „Trans* Personen waren zu Ehelosigkeit gezwungen. Und sie wurden gezwungen, sich unfreiwillig unfruchtbar operieren zu lassen.“

Ihre Forderung: Die Ergänzung des Artikels 3 des Grundgesetzes für einen verlässlichen Schutz der sexuellen und geschlechtlichen Identität.

Als das deutsche Grundgesetz 1949 in Kraft trat, war es geprägt von den Schrecken des Nationalsozialismus. Deshalb wurde der explizite Schutz besonders verfolgter Gruppen des NS-Regimes in Artikel 3 des Grundgesetzes aufgenommen. Seitdem ist die Diskriminierung von Menschen aufgrund bestimmter Merkmale wie Geschlecht oder Religion per Grundgesetz verboten. Doch Menschen vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten finden darin bis heute keine Erwähnung.

In Folge konnte das Grundgesetz auch jahrzehntelange Diskriminierungen von queeren Menschen nicht verhindern, die teilweise bis heute anhalten. So galt bis in die 1990er Jahre der Paragraph 175, unter welchem homo- und bisexuelle Männer bis in die 1960er Jahre systematisch verfolgt und bestraft wurden. Noch heute werden homo- und bisexuelle Männer beim Blutspenden benachteiligt. Zudem werden trans Menschen weiterhin durch das

Pressemitteilung

Initiative
GRUNDGESETZ FÜR ALLE

Koordination Presse

Chris*tian Gaa
E-Mail: presse@grundgesetz-fuer-alle.de
Mobil: +49 163 8401959
www.grundgesetz-fuer-alle.de



**INITIATIVE
GRUNDGESETZ
FÜR ALLE**

Transsexuellengesetz pathologisiert und Zwei-Mütter-Familien durch das Abstammungsrecht dazu gezwungen, ihre eigenen Kinder adoptieren zu müssen.

Chris*tian Gaa und Sören Landmann, Initiatoren der Initiative GFA: „Stigmatisierung, Diskriminierung und Gewalt, auch durch den Staat, gehören für Millionen von queeren Menschen in Deutschland heute noch zum Alltag. Wenn wir als Gesellschaft zusammenhalten wollen, darf unsere Verfassung niemanden außen vor lassen. Nie wieder dürfen politische und gesellschaftliche Stimmungslagen zur Gefahr für die Freiheit und Würde des Einzelnen werden. Wir brauchen ein Grundgesetz, das allen Menschen und ihren Grundrechten einen verlässlichen Schutz bietet, auch queeren Menschen. Wir brauchen ein Grundgesetz für Alle! Und das zwingend noch in dieser Legislaturperiode.“

- [Video mit queeren Zeitzeug*innen zum Download](#)
- [Video mit queeren Zeitzeug*innen auf YouTube zum Einbetten](#)
- [Zur GFA-Petition auf All Out](#)

Hintergrund: Zahlen zu queerfeindlichen Übergriffen in Deutschland

Laut der [Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine schriftliche Frage der Abgeordneten Ulle Schauws \(Bündnis 90/ Die Grünen\)](#) wurden 2021 dem [Unterthemenfeld „sexuelle Orientierung“](#) insgesamt 870 Fälle zugeordnet, davon 164 Gewaltdelikte. Dem [Unterthemenfeld „Geschlecht/sexuelle Identität“](#) 340 Fälle, davon 57 Gewalttaten. Aufgrund von Mehrfachnennungen können diese Zahlen nicht einfach addiert werden. [So ergeben sich insgesamt 1.051 Straftaten im Bereich der Politisch-Motivierten Kriminalität im Unterthemenfeld „Geschlecht/Sexuelle Identität“ und „Sexuelle Orientierung“, davon sind 190 Gewalttaten.](#)

2020 wurden insgesamt 204 Straftaten, davon 40 Gewaltdelikte im Unterthemenfeld „Geschlecht/sexuelle Identität“ registriert. Damit sind transphob motivierte Taten gemeint. Im Unterthemenfeld „Sexuelle Orientierung“ wurden insgesamt 578 Straftaten, davon 114 Gewalttaten registriert. Diese Taten gelten als homo-/biphob motiviert. [Insgesamt wurden 2020 782 Straftaten von Hasskriminalität gegen LSBTI registriert, darunter 154 Gewalttaten.](#)

Die Initiative GFA und ihre Ziele

Im Februar 2021 startete deutschlandweit die Initiative GFA. Die Initiative ist ein Zusammenschluss von aktuell mehr als 200 bundesweit tätigen queeren Organisationen, Großunternehmen und Prominenten wie u.a. Anne Will, Udo Lindenberg und Rosa von Praunheim, sowie zahlreichen Abgeordneten der demokratischen Bundestagsfraktionen. Sie

Pressemitteilung

**Initiative
GRUNDGESETZ FÜR ALLE**

Koordination Presse

Chris*tian Gaa

E-Mail: presse@grundgesetz-fuer-alle.de

Mobil: +49 163 8401959

www.grundgesetz-fuer-alle.de



**INITIATIVE
GRUNDGESETZ
FÜR ALLE**

alle fordern einen expliziten Schutz der sexuellen und geschlechtlichen Identität durch eine Ergänzung des Artikels 3, Absatz 3 Grundgesetz.